



**Der Stat Worm[b]s || Reformation: statute[m].  
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:  
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:  
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

**Knobloch, Johann**

**Straßburg, 1509**

**VD16 VD16 W 4382**

**VD18 VD0096124**

Von dienstbarkeiten oder Wege Fußpfede

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ Wanu auch eyner yn Bawgütern des veldes eyne naye Buwe fürnemme zu machen der seynen nachpauren beschwerlich seyn oder angesehen werden möcht. so mag der selb beschwerung fürstünde solichs vnserm Burgermeister anbringen vn den nuwen buwe verbieten lassen: wie hievor yn dem ersten vnd andern tytcl diß vierden teils beschryben ist.

## Von Dienstbarkeit der wege vnnnd Fußpfede

Li. xxij.

¶ Eyner hett dienstbarkeit eyner zúfart Wegs oder Fußpfads zu dem seynen vber eyns andern grundt. der soll vnd mag sich des selben vnnnd der dienstbarkeit zymlich/zúchtiglich erbarlich leydlích vnd gebürlich gebrauchē yn gewonlicher nordurffiger weyße masse vnnnd gestalt als sich solicher dienstbarkeit füget vn seynē nachpaure in seynem grunde nit sonder beschwerlich oder schedlich sey mit fürsatz oð geuerlicher weyße/sonder er soll desselben seynes nachpauren vn grundes schaden verhüten vn warnen nach seynem besten vermögen vngeuerlich.

¶ Vnnnd hinwiderumb soll der herr des grundes darauff die dienstbarkeit steet. dem die dienstbarkeit geburt nit vorhalten werhen oð vorhyndern an seynere dienstbarkeit. sonder yne der gebrauchē vnd genieffen lassen: als gepürlich/billich vnd recht ist. Der herr des grundes soll oder mag auch nit buwen oder etwas machen yn seynē grunde dardurch egemelt dienstbarkeit verhyndert würde eynicher weyße.

¶ Vnnnd wann zweyfel spenn oder irrung were wie breyt oder wie solich dienstbarkeit eyns wegs oder Fußpfads solt gemessen oder gebraucht werden. Setzen wir dz ein Fußpfadt soll seyn vier schüch. vnd ein karch weg Acht gewonlicher wergschüch weyt oder breyt. Vnnnd so ein gebrochener weg were. xvi. schüch desselben ortz.

¶ Ob auch irrung entstünde deshalben das die dienstbarkeit eyns Wegs oder Fußpfads durch vberflüßigkeit des wassers oder ander zúfett verhindert oð verenglich worden were: also das der dem solich dienstbarkeit gepürt die selb nit gebrauchen oder genieffen möcht: so soll der herr des grundes darauff die dienstbarkeit steet zymlichen weg vnd platz geben oder anzeygen am lydlichsten vnd gelegen ort oder Stat desselben grundes dan billich vnd gepürlich ist dz niemant de andern yn mitten seynes garten/ Weyngarten oð grundes durchgeen da er wol an eynem ende statt haben mag. Dann es steet geschryben/ das der herr des grundes darauff dienstbarkeit steet mag auß vrsachen verandern oder wandeln die statt der dienstbarkeit/ so das geschicht one mercklichem vnrat/ schaden oder nachteil des dem die dienstbarkeit gepürt so oð selb füglich zu seynere nordurfft an einem andern ende sein dienstbarkeit haben vnd gebrauchen mag. so aber eynem ein bezyrck vnnnd gewisse statt seynere dienstbarkeit außgezeichnet vnd abgeteilt der er yn gebrauch were die mag nachmals nit verandert werden on seyn verwilligung: sonder er mag sich der selben halten vnd gebrauchen wie yme gepürt vnnnd zu füglichen zeiten.

¶ Item der dem ein dienstbarkeit eyns ganges oð wegs vber eyns andern grunt gepürt zu seynem grunde oder gütern mag solich dienstbarkeit nit verkauffen verpfenden oder yn andere hende wenden / dann des dem er dasselb güt oð de grunde

D iij

Edel  
Bürger des Reichs  
darzu solich dienstbarkeit gehöret zůstellet. dann die dienstbarkeit gepürt dē grunde als ein grundbürde vnd nitt der Personē. darumb so mag die dienstbarkeit vō dem grunde dē solich gepürt nitt abgescheiden vnnnd der Person auffgetragen werden. sonder eins müß bey vnd nitt dem andern geen vnd bleyben: vnd beyde mit einander verandert oder behalten werden. Darumb haben die sezer der Recht geordnet vnnnd gemacht das yn solich dienstbarkeyten die dē grunde anhangen vnnnd gepürt soll yn clagen begert vnnnd vrteylen erkennen oder gesprochen werden das solich dienstbarkeit gepürt dem grunde vnnnd nitt der Personē.

Von Gräben Glammen Hursten Sur-  
chen: vnd der gleychen zwuschen Baw-  
gütern des veldes L. xxiij.

**G**raße/glammen/hurst/fürche auffwürffe vnnnd der gleychen zwuschen gütern des veldes werden geachtet bey den anstößern gleych vnnnd gemein: es were dann das anders beweyßt möcht werden.

Vnnnd yn verkauffung oder verandernung des grundes gen nitt vnd werden begriffen solich obberürt graben/glammen hurst fürche auffwürffe vnnnd der gleychen: ob auch nitt besondere rede oder meldung dāvon geschēhe vnnnd sollen auch nitt dem grunde gemessen werden.

Es mag auch yr yeder nachspure die selben gräben vnnnd vnderscheid setzen machen vñ yn wesen halten ob solichs were wider den willen seynes nachspuren: wann des not nutz oder güt ist. Vnd so solichs dienet zů aller yr gemeyner anstößer nutz vnd frommen so seynde sye auch schuldig nitt zů zulegen vnd zů helffen bezahlen.

Was niemant auff oder vnser Statt-  
maure: zwinger oder grabē auß styge die  
selben beschedigen: darinn oder darauff  
brechen oder buwen soll. L. xxv.

Ir ordenen setzen vñ wölken strenglich halten vñ gehalten haben dē niemant wes wurdē od standes dē sey auff od vber vnser Stattmaure zwinger gräben bey tag oder nacht auß od yn auff od absteigen: die selben beschedigen: darinn oder darauff brechen. Buwen od fürnehmen soll yn keyn weyse heimlich noch offentlich: one vnser burgermeister vñ Rats besond künlich wissenwiltent vñ erlaube beystraffe des leybs od güts/gestalt dē sach nach genade od vngnaden.

Item es soll auch niemant auff vnser Stattmauren in Zwinger oder grabē geen noch steen: noch eynicherley vnsuberkeit darauff oder darin nitt machen schütten oder tragen yn dē ein weyse bey pene fünf pfund heller vnablässlich zů bezahlen yn gemeynet vnser Statt Rentten cammer: es geschēhe dan nitt sonderem wissen vnd erlauben vnser vnd der vnsern zů solichem verordnet.

Item es soll auch nyemant yn od außgenge haben od machen auff vnser Stattmaure noch yn Gräben/zwinger od anders das zů beuestigung vnser Stat dienet bey obbestympter pene so oft sich az begeben so solichs abzůkun durch vns od vnser Bawmeister beuulhen vñ dem selbē nit gehorsamlich gelebt vñ volg gethā wurdē.